

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 45.

Freitag den 23. Februar

1877.

Heute

Vormittag 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung

der

Waaren-Versteigerung des Herrn
Sulzer, Langgasse 13.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Bekanntmachung.

Heute Freitag Nachmittags 2 Uhr

findet die

Möbel-Versteigerung des Herrn
Ph. Sulzer, Langgasse 13,

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Notizen.

Heute Freitag den 23. Februar, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Kurz-, Robe- und Strumpfwaa-
ren, in dem Ladenlokale Langgasse 13. Nachmittags 2 Uhr kommen Möbel in
demselben Hause, eine Stiege hoch, zum Ausgebot. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von drei zweispännigen Deconomiemagen und sonstigen
Deconomiegeräthen u., in dem Vorholder Hof zu Dieblich-Rosbach.
(S. Z. 43.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den hiesigen Waldstrichen Lauter 62, 67, 73 und 76
und Lauteren 72a. Zusammenkunft im Distrikt Lauter 62 bei Stamm
No. 1. (S. Z. 44.)

Am metnen bevorstehenden Umzug zu erleich-
tern und wegen theilweiser Geschäftsveränderung
verkaufe ich von heute ab:

Porzellan- und Glaswaaren, Basen

Zeller u., Lederwaaren — Photographie-Albums

Schreibmappen — Portemonnaie's

Leuchter — Sammelstücken u.,

Marmor- und Alabaster-Waaren u. u.

zu und unter den Einkaufspreisen.

W. Ballmann, Langgasse 39.

Ein letzter Zweiräder (Doggard) wird zu leihen oder
zu kaufen gesucht. Rab. Expedition.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Wiewohl die nächste Hauptversammlung (mit Damen) auf den
26. dieses Monats bestimmt und bekannt gemacht worden, wird
dieselbe mit Rücksicht auf das inzwischen auf denselben Tag an-
geraumte Wohlthätigkeits-Concert

auf den 2. März c.

verlegt. Das Programm wird später bekannt gemacht werden.
311 Der Vorstand.

Rhein-Hôtel.

Beginn der 1 Uhr-Table d'hôte Sonntag den
25. Februar.

8596 Emil Hosen.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Möbel-Geschäft
von jetzt an **Acrostrasse 16** befindet; zugleich mache ich anmerk-
sam, daß ich jetzt wieder gut erhaltene Möbel aller Art austauschen
werde. **Wilh. Schwenck.** 7483

Carl Eichmann,

Porzellan-Ofen-Geschäft,

Wiesbaden.

Hellmündstraße 5.

LAGER

Umsetzen

in
Porzellan-Ofen

und
Reparaturen

jeder Art

pünktlich

zu

und

sehr billigen Preisen.

billig

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum von Wiesbaden und
Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an
eine neue **Federreinigungs-Maschine** besitze und empfehle
mich daher im **Federreinigen** in und außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Frau **Hanstein Wittwe**, Webergasse 42

8614 im Hinterhaus im 2. Stock.



Während des Neubaus meines Vorderhauses
befinden sich meine **vorrätigen Waaren**
und mein **Geschäft** im **Hinterhaus**.

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,

Säbnergasse 10.

8606 Ein **Säbnerstall** zu verkaufen Säbnergasse 5. 8624

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 24. Februar Abends 9 Uhr: **Generalversammlung.** 79

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsklage über den abgehaltenen Maskenball;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Altkatholischer Kirchenchor.

Jeden Freitag Abend 9 Uhr: **Probe.** 309

Klavierstimmer C. Langer wohnt **Michelsberg 30, 1. Et. 5.**
auch wird arithm. Klavierunterricht von demselben erteilt. 8657

Berschönerungsverein.

In der unlängst abgehaltenen Generalversammlung des Verschönerungsvereins trug zunächst der Vereins-Präsident, Herr Präsident a. D. von Deemsterd, den Rechenschaftsbericht für 1876 vor, worauf wir unten zurückkommen werden.

Nachdem hierauf auf Antrag des Rentners Herrn Ad. Schmitt die Generalversammlung dem Herrn Präsidenten für seine dem Verein auch im Jahre 1876 mit so großer Liebe gewidmeten Dienste ihren Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen, wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten, welcher nunmehr aus nachverzeichneten Personen besteht:

- 1) Herrn Bauinspector F. Vertram,
- 2) „ Reinhold Brenner,
- 3) „ Rentner Böttner,
- 4) „ Bürgermeister Coulin,
- 5) „ Rentner F. Dörr,
- 6) „ Rev.-Rath Gärtner,
- 7) „ Präsidenten a. D. von Deemsterd,
- 8) „ Rentner Carl Habel,
- 9) „ Cuc-Director F. Heyl,
- 10) „ Kaufmann Jos. Heimerdinger,
- 11) „ Bau-Architekt Julius Jppel,
- 12) „ Rentner F. W. Käsebier,
- 13) „ Fabrikant Rallbrenner,
- 14) „ Hofpöngler H. Rahn,
- 15) „ Landesgeologe Dr. C. Koch,
- 16) „ Hofrath a. D. S. Lehr,
- 17) „ Rechtsanwält Dr. E. Leisler,
- 18) „ Rittmeister a. D. H. von Lud,
- 19) „ Schreiner Phil. Mayer (Sommerberg),
- 20) „ Rentner Chr. Müller,
- 21) „ Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher,
- 22) „ Hofschlosser W. Philippi,
- 23) „ Hauptmann a. D. W. Preußer,
- 24) „ Rentner Ad. Roth,
- 25) „ Rentner W. P. Räder,
- 26) „ Rentner Ad. Schmitt,
- 27) „ Obrist a. D. G. v. Tschudi,
- 28) „ Rentner J. A. Wahl,
- 29) „ Kaufmann C. H. Wald,
- 30) „ Bau Rath E. Zais,
- 31) „ Weinhandler W. Zais.

In das Bureau wurden gewählt bzw. wiedergewählt:

- 1) Herr Präsident a. D. von Deemsterd als Präsident,
- 2) „ Rentner Ad. Schmitt als Stellvertreter,
- 3) „ Kaufmann C. H. Wald als Schatzmeister,
- 4) „ Rentner C. Habel als Beisitzer,
- 5) „ Rentner J. A. Wahl als Beisitzer,
- 6) der Unterzeichnete als Schriftführer.

Der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Wege und Anlagen wollen auch ferner, wie dies schon seit Jahren in

anerkannter Weise geschehen ist, die Herren Rentner C. Habel und J. A. Wahl ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen freundlich sein.

Auf Grund der vorgelegten Rechnung, die laut des inzwischen erstatteten Berichtes der Prüfungs-Commission, bestehend aus den Herren Rev.-Rath Gärtner, Rentner Carl Habel und Rentner J. A. Wahl, als richtig befunden wurde, geben wir nun nachstehend die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1876.

Einnahme.

1) Ueberschuß aus 1875	Mar. Pf.	867 83
2) Vereinsbeiträge:		
a. laut Hebeliste 3732 Ml. 57 Pf.		3732 57
b. von Dn. Franz Kollath hier 3 Ml.		3 00
	zusammen	46 3 40

Ausgabe.

1) Für Unterhaltung des Inventars	Mar. Pf.	751 98
2) Für Herstellung neuer Wege und Unterhaltung der alten		1414 94
3) Für Arbeiten und Anlagen in und an dem „Wartthurm“		797 1
4) Für Anlage eines laufenden Brunnens an der „Reichweishöhle“		558 44
5) Für Insecat-, Copial- und Hebegebühren		443 50
6) Für Außerordentlich		169 68
	zusammen	4135 56

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	Mar. Pf.	4603 40
„ Ausgabe „		4135 55

bleibt Kassebestand 467 85

Die Wirksamkeit des Verschönerungsvereins im Jahr 1876 war besonders auf folgende Punkte gerichtet:

- a. auf dem Wartthurm wurde ein Rund-Panorama aufgestellt, welches nicht nur diejenigen Stellen genau bezeichnet, die von dem prächtvollen Aussichtspunkt zu sehen sind, sondern auch die bezüglichen Himmelsrichtungen von entfernt gelegenen Städten;
- b. auf die Anpflanzung einer großen Anzahl Bäume an dem Wartthurm, damit der ganze Platz beschattet wird;
- c. auf die Anlage einer neuen Treppe in dem Thurme selbst und den Verputz und Anstrich im Innern;
- d. an der Reichweishöhle wurde außer dem oben bezeichneten Bannnen die daselbst befindliche Schupphalle mit einem neuen Dache versehen und die Umgebung mit Farnen bepflanzt;
- e. die verschiedenen Promenadenwege (Damböschthal, Deans-Eck, Trauerbüche, Platte und Kuffeldorn) wurden bedeutend verbessert, sodann ein neuer, mehr gestreuter Waldweg nach der Fuchslochstraße angelegt;
- f. an Bänken wurden allein 80 neue gesetzt, neben der Instandhaltung der alten.

Wir glauben hier nicht unerwähnt lassen zu dürfen, daß alle diese Arbeiten unter der Aufsicht der beiden Vorstandsmitglieder, Herren C. Habel und J. A. Wahl, ausgeführt wurden. Im Laufe dieses Jahres wird zunächst die Arbeit an der „Reichweishöhle“, welche sich an ihr in Ein- und Ausgang in einem Gefahr drohenden Zustande befindet, in Angriff genommen.

Indem wir uns nun verpflichtet fühlen, allen Mitgliedern unseres Vereins, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten bzw. unterstützten, unseren freundlichsten Dank auszusprechen, geben wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß der Verein auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme des Publikums rechnen kann!

Wiesbaden, den 22. Februar 1877.

Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins.
Der Schriftführer:

F. W. Käsebier.

Eine Drehbank (neu), solid gearbeitet, steht billig zu verkaufen
J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 24.
Reparaturen an Maschinen aller Arten werden bestens
 verrichtet. 7455

Ein Haus mit großem Garten, für ein Pensionat oder Wärtnererei
 geeignet, ist zu vermieten. Näheres Webergasse 32, 1. Et. 6. 8016

Ein Mädchen Garzer Kanarienvogel mit
 schöner Feder werden für 15 fl. abgegeben. Näheres
 Expedition. 8608

Garzer Sahnen und Weibchen, sowie Heden und Käfige
 billig zu verkaufen Weibstr. 21. 8138

Ein noch neuer, zithäcker Spiegelschrank ist preiswürdig
 zu verkaufen. Näh. Expedition. 8047

Ein gutes Pferd, 6 Jahre alt, zu verkaufen. Näh. Exp. 8017

Ein rentables Landhaus mit großem Garten ist für den
 billigen Preis von 16,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei Carl
 Glaubitz, Marktstraße 32. 4886

Agent für eine Feuerversicherung gesucht. Offi-
 ten unter O. H. erbeten in der Exped. d. Bl. 8589

Alle Weißzeug-Näheren, von den feinsten bis zu den
 gewöhnlichen, werden nach Muster unter Garantie auf's Pünk-
 lichste schnell und billig besorgt; auf Verlangen Handarbeit. Auch
 werden dabeilbst ganze Ausstattungen übernommen. Näheres ver-
 längerte Adlerstraße 48 im 3. Stock rechts. 8594

Es gratuliert der lieben Großmutter zu ihrem heutigen Geburts-
 tage **H. Ch.** 8648

Dem **Valentin K.** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen
 Birgerfest. 8612

Am verklossenen Samstag wurde bei Gelegen-
 heit der Vorstellung „Das Glas Wasser“ im ersten
 Rang links ein schwarzes Opernglas, wahr-
 scheinlich irrtümlich mitgenommen, um dessen
 Zurückgabe gegen gute Belohnung bei der Expedi-
 tion d. Bl. gebeten wird. 8430

Eine Wagenlampe gefunden. Abzuholen gegen die ein-
 rückmasgebende Launstraße 37, Hinterhaus. 8613

Man sucht eine sehr geübte Schneiderin, welche ver-
 steht im Kleidermachen ist. Näheres Launstraße 51 bei
 Herrn Kaplan. 8599

Einige geübte Kleidermacherinnen werden gegen gutes
 Salair für ein feines Geschäft zu engagiren gesucht. Eintritt am
 1. April. Näheres Expedition. 8661

Ein einfaches Mädchen, das die Küche und Hausarbeit versteht
 und darüber gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht. Lohn
 100 Gulden und selbst mehr. Näh. Exp. 8292

Ein gebildetes Mädchen von guter Erziehung ist durch Ableben
 seiner Eltern geneigt, eine Stelle anzunehmen und wünscht beifalls
 eine solche bei einer Dame, zu Kindern oder auch in einem Laden.
 Näheres Karlstraße 40, Hinterhaus. 8593

Ein Stubenmädchen, welches nähen und serviren kann, wird
 sogleich verlangt Wilhelmstraße 12, Parterre. 8598

Ein Mädchen wird bei zwei Küche gesucht Marktstraße 7. 4586

Ein gefetztes, braves Mädchen, welches etwas lochen kann und
 die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. März gesucht. Näh.
 Lehmstraße 2, zwei Stiegen hoch. 8126

Ein Mädchen gesucht, welches alle Hausarbeit gründlich
 versteht. Näheres bei Stuber, Neugasse 1. 8354

Ein Mädchen, welches in allen Haus- und Handarbeiten be-
 wandert ist, sucht Stelle als Zimmermädchen, zu größeren Kindern
 oder als Kammerjungfer. Näh. Hufnergasse 9 im 2. St. 8602

Ein starkes, reinliches und feines Mädchen sucht auf 1. März
 Stelle. Näh. im „Hotel Victoria“ in der Koffelgasse. 8601

Eine bürgerliche Köchin, die sich auch allen Hausarbeiten unter-
 zieht und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn zu Offern
 gesucht. Näheres Adelshaidstraße 8, 2 Treppen hoch. 8597

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näheres Expedition. 8646

Ein Buffetmädchen

in eine feine hiesige Restauration, sowie

ein Krankenwärter

für eine auswärtige Heilanstalt gesucht durch das **Blotirungs-**
Bureau von Niederreiter, H. Kirchgasse 1. 8595
 Eine gebildete, anständige Wirthin mit guten Zeugnissen, im
 Haushalt und Nähen erfahren, wird sogleich zu einer alten Dame
 gesucht. Adressen unter F. A. 30 wolle man bei der Expedition
 d. Bl. abgeben. 8674

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln,
 serviren und fristren kann, sucht Stelle als ansehende Jungfer
 oder zu größeren Kindern d. Frau **Birek**, Baunhofstr. 10a. 8663

Stellen suchen: Kammerjungfern, Boten, eine Schwelgerin
 zum 1. April, sowie mehrere Haus- und Zimmermädchen durch
Ritter, Webergasse 13. 338

Ein junger Mann, welcher etwas Gartenarbeit versteht, sucht
 Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Gmlestr. 8. 8644

Ein Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle auf gleich.
 Näheres Schachstraße 24, Hinterhaus, Dachlois. 8647

Gesucht zum 1. März ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen,
 welches gut lochen kann und in der Hausarbeit nicht g. erfahren
 ist. Rheinstraße 2, 2 Stiegen. 8653

Ein gewandtes Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht.
 Näheres Wilhelmstraße 44. 8656

Gesucht werden zum 1. März: 1 Koffetköchin,
 2 tüchtige Hotel-Zimmermädchen,
 eine tüchtige Herrschafts-Köchin nach Mainz, feine, bürgerliche
 Köchinnen, Mädchen, die lochen können, für allein, sowie tüchtige
 Landmädchen für Haus- und Küchenarbeit durch **Ritter,**
Webergasse 13. 338

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeiten
 zum 1. März in eine kleine Familie gesucht. Näh. Schwalbacher-
 straße 1, 2 Treppen hoch. 8652

Ein Mädchen auf April gesucht Rheinstraße 31, Parterre. 8636

Ein braves Dienstmädchen gesucht, welches gleich
 eintreten kann. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8632

Ein junges, williges Mädchen sucht zum 1. März Stelle, am
 liebsten in einer stillen Familie oder zu einem Kinde. Näheres
 Kapellenstraße 6. 8615

Ein gewandtes Mädchen, in gesetztem Alter und mit einem lang-
 jährigen guten Zeugnisse versehen, sucht Stelle als Haus- oder
 Zimmermädchen und kann sogleich eintreten. Näheres Schach-
 straße 12, Parterre. 8622

Ein einfaches, ehrliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich
 versteht und im Kochen einige Erfahrung besitzt, findet zum 1. April
 Stellung. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 8617

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht Stelle. Näheres
 Herrnmühlgasse 1, 4. Stock, Thoreingang. 8631

Hotelzimmermädchen, Kellner, Hausburschen suchen Stellen zum
 1. März durch **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13. 8641

Eine Köchin, welche emet feinen Küche selbstständig vorführen
 kann sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 8638

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** für ein Hotel 1. Ranges
 hier gesucht. Off. unter Lit. A. R. in der Exped. abzug. 8649

Ein gut empfohlener Diener sucht Stelle zu einem **leidenden**
Herrn, auch zum Ausfahren; derselbe hat 3 Jahre beim
 Militär gedient. Näh. durch Frau **Birek**, Baunhofstr. 10a. 8662

Ein Krankenwärter, sehr erfahren in allen Stücken, sucht wegen
 Ableben seines Herrn anderweitige Stellung und empfiehlt sich im
 Waschen, Bedienen und Ausfahren eines kranken Herrn. Näheres
 bei **A. Eichhorn**, Mühlgasse 13, Thoreingang. 8640

Ein braver Junge vom Lande sucht Stelle in einem Geschäfte
 als Auslaufer oder Hausbursche. Näh. Seisbergstraße 9, Hth., Dachl.
 Ein Wochenknecht gesucht Schwalbacherstraße 29, Hth. 8635

8000 Mark

werden auf erste Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit auf
Grundstücke zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8604

Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

141

Eine Parthie weissen Shirting

offerire billigst per Meter à 30 Pfg. (10 $\frac{1}{2}$ kr.), à 40 Pfg. (14 kr.) und 50 Pfg. (17 $\frac{1}{2}$ kr.)

8488

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Großer Ausverkauf

Meine sämtlichen Manufakturwaren verkaufe von heute ab zu und unter den Fabrikpreisen.

8276

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Benachrichtigung.

Durch eine Depesche bestimmt, plötzlich nach **Bordeaux** abzureisen, setze ich meine geehrten Patienten in Kenntniß, daß ich in einigen Tagen wieder hier sein werde.

Wiesbaden, 21. Februar 1877.

8616

Dr. med. N. Thilenus.



Markt 7.

Früh eingetroffen:

Egmonder Schellfische und Cabliau, Steinbutt, Seezungen, Barbues, Heilbutt, Rheinsalm, lebende Flußfische etc.

95

20 Maas Milch können noch täglich abgegeben werden.
Abp. Expedition.

8611

Gewerbe-Verein zu Sonnenberg.

Samstag den 24. Februar Abends 8 Uhr im
Kaisersaal: Vortrag des Herrn Dr. Michaels

Wiesbaden „über das Thierleben“.

Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlich eingeladen.

Muckerhöhle.

Heute Abend, Anfang 8 Uhr:

Tyroler National-Concert
der Tyroler Sängergesellschaft

Anton Schenk mit 3 Damen.



Neue Fischballe.

Ede der Gold- und Neugeraate.

Heute Früh treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische, sehr frische Seezungen (Solos), Steinbutt (tarbot)** von 2 bis 10 Pfund schwer, Schollen zum Baden und Kochen, Zander (sutak), Merlans zum Baden, Ächter Rheinsalm, Flußfische, Krebse, Bäckinge zum Braten und Kochen, marinierte Kernaugen (Weiden), Elcaviar, russische Sardinen etc.; ferner ist frisch eingetroffen: **Cabliau, ausgezeichnete Qualität und billigst.**

391

F. C. Hench, Hoflieferant.

Italienische Eier, frische, schöne Waare, 40 bis 50, schöne Handkäse und Bauernkäse, gute, kleine **Pottoffeln** per Pfd. 38 Pf., sowie vorzügliche, gelbe Kartoffeln empfiehlt bestens **Ludwig Winckler, Hochstraße 30.**

8637

Hiermit mache die ergebene Anzeige, dass ich das bisher gemeinschaftlich mit Herrn **A. Loewenstein** innegehabte

Passementrie en gros- & en détail- Geschäft

mit dem heutigen Tage für alleinige Rechnung übernommen habe und dasselbe in seitheriger Weise unter der Firma

Carl Goldstein

fortführen werde.

Ich bitte um ferneres Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Goldstein,
Langgasse No. 24,
im „**Goldenen Brunnen**“.

Wiesbaden, den 20. Februar 1877.

Gleichzeitig empfehle mein grosses Sortiment in

Knöpfen,
Galons,
Fransen,
en gros } en détail

für die Frühjahrs-Saison.

Carl Goldstein,
Langgasse No. 24,
im „**Goldenen Brunnen**“.

Auszüge besorgt Möbel-Transporteur Th. Hens, Söfnerstraße 5. 8623

Wegen Umzugs zu verkaufen:

Zwei **schöne Tauben** (aus der letzten G. Flügel-Ausstellung) mit großm. Ref. in ein Gefäß zum Weinlagern in Flaschen, nussbaumene und birkene Bekleidungen mit Sprungrahmen, verschiedene Polstermöbel, Spiegel, ein Conversations-Lyxon in Leder u. **Bahnhofstraße 12, 1 Treppe hoch.** 8584

Eine Villa mit großem Park in guter Lage im Preise von 50—70,000 Thaler wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe der Größe, des Preises u. f. w. unter B. S. 10 besorgt die Expedition d. Bl. 8634

Ein **Rinderwägelchen**, ein **Rüchentisch** u. ein **Rüchenschrank** zu verkaufen Alerstraße 23 im Dachlois. 8603

Gesucht

eine **Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör und Garten. Näheres bei

Frau Klinkström, Adelsheidstraße 2a, Bel-Etage. 8605

Gesucht ein möbliertes Parterre-Zimmer nebst Kammer oder zwei Zimmer in der Nähe der Anlage oder des Nerothals mit oder ohne Person zum 1. März auf unbestimmte Zeit. Offerten mit Preisangabe sub **H. D. 67** besorgt die Expedition dieses Blattes. 8605

Gesucht

für zwei Damen auf 1. April drei unmöblierte Zimmer mit Bedienung. Näheres Lammstraße 41. 8639

Drei unmöblierte Stuben mit Bedienung in einem ruhigen Hause von einem älteren Herrn zum 1. April oder Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe der Jahresmiete wolle man sub **J. K. 29** bei der Expedition d. Bl. abgeben. 6787

Für einen Schüler des Gymnasiums wird in einer anständigen Familie Pension gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **B. C. 55** besorgt die Expedition d. Bl. 8620

Karstraße 4 in eine abgetheilte Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör für die jährliche Miete von 190 fl. zu vermieten. 8628

Adelsheidstraße 28 ist eine sehr schöne, **abgeschlossene Frontspitzwohnung** an eine ruhige Familie zu verm. 8481

Dambachtal 6 ist ein kleines Logis an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8609

Ellisabethstraße 12, 2 Tr. zu verm. zwei schön möbl. Zimmer. Faulbrunnenstraße 3 im 3. Stock ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 8497

Kirchgasse 14 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8660

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen zum 1. April zu vermieten. 8618

Näheres Nerostraße 11a im 3. Stock.

Nicolasstraße 12 ist die Bel-Etage wegen Familien-Verhältnisse auf den 1. Mai oder Juni zu vermieten. 8501

Parkstrasse 2,

Bel-Etage, elegante Zimmer, möbliert, auf den 1. März oder später zu vermieten. 8655

Ecke der Platter- und Ludwigstraße sind zwei kleine Logis zu vermieten. 8629

Römerberg 1 ein Logis im 2. Stock, sowie 2 Mansardlogis zu vermieten. 8626

Römerberg 17a ist eine freundliche Wohnung zu verm. 8642

Schachtstraße 4 ist eine Dachwohnung auf den 1. April zu vermieten. 8590

Schulgasse 9 ist im 3. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Küche u. auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Schreiner-Weißstraße. 8651

Schwalbacherstraße 1 sind 2 Dachkammern zu vermieten. 8579

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 8600

Schwalbacherstraße 35 im Hinterhaus ist ein Dachlois an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 8481

Schwalbacherstraße 39 ist eine schöne **Parterre-Wohnung** nebst Laden und Stallung für Reitpferde u. zu verm. 8630

Steingasse 8 ist im Hinterbau eine freundliche, geräumige Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8633

Steingasse 28 ist ein einzelnes Zimmer und 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 8610

Stiftstraße 12c ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8450

Walramstraße 31, 2. St., Seitenb., ein möbl. Zimmer zu verm. Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 5. 8607

Weißstraße 6, an der Röderstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. 7930

Im Postgebäude **Schäpchenhoffstraße 3** sind drei Zimmer des 2. Stockes und drei Zimmer des 3. Stockes nach der Postseite, entweder getrennt oder an eine Familie, zu vermieten. 8450

Eine neu erbaute Villa, vor Mosbach gelegen, mit großem Garten und prächtvoller Aussicht, ist im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Näheres im **Museaal**. 7840

Danksagung.

Alle Diejenigen, welche den nun in Gott ruhenden Herrn **Dachdeckermeister Ph. Hener** zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mein Schwager, der Herr **Dachdecker Chr. Hener**, **Walramstraße 25**, wird in meinem Namen das Geschäft weiter führen und bitte um seinern Wohlwollen.

Ergebenst

Lina Hener.

8637

Ausgang aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

21. Februar.

Geboren: Am 19. Febr., dem Schuhmacher **Philipp Müller** u. L., u. Henriette Louise. — Am 19. Febr., dem Kaufmann **Louis Rettig** u. S., u. Carl. — Am 19. Febr., dem Pferdehändler **Josef Blumenthal** u. L. — Am 17. Febr., dem Haubereier **Carl Trog** u. S., u. Georg **Philipp Louis**.

Verheiratet: Am 20. Febr., der Kaufmann **Gerjon Sahmann** von Königstein, bisher daselbst, fortan dahier wohnh., und **Caroline Bär** von hier, bisher dahier wohnh.

Bestorben: Am 20. Febr., **Wilhelm S.** des Maurergehilfen **Johann Herrmann**, alt 9 R. 23 J. — Am 20. Febr., **Catharine, L.** des Tagelöhners **Johann Staudt**, alt 6 R. 10 J. — Am 21. Febr., der Gerichts-Executor **a. D. August Meyer**, alt 67 J. 10 M. 10 J. — Am 19. Febr., **Carl Wilhelm Christian Heinrich, S.** des Architekten **Johann Wilhelm Körch**, alt 3 R. 7 J. — Am 20. Febr., der unverehel. Rentier **Adolf Rumm** von Schwarzenstein von Frankfurt a. M., alt 69 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/2 Uhr, Purim Vorabend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacher Straße 2a

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 20 M., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr, Purim Vorabend 6 Uhr 20 Min., Purim Morgens 6 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 22. Februar 1877.

100 Kilogramm Weizen von 22 Mark 50 Pf. bis 26 Mark	—	—	—
100 „ Hafer	15	—	18 40
100 „ Stroh	8	—	60
100 „ Senf	8	60	10 70

Frau **Denker Wittwe**, Friedrichstraße 19, welche schon 3 Monate lang wegen schwerer Krankheit das Bett hütet und zwei unmündige Kinder zu ernähren hat, bittet mitleidige Kenner um eine kleine Unterstützung.

Für den armen **Gymnasiasten** sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: **Bon D. 8 R., Kapuzel 8 R.**, von einer fremden Dame gesammelt 19 R., welches dankend bezeugt wird.

Derzlichen Dank

Ich allen denen hiermit gedankt, welche eine milde Gabe dem armen Gymnasien vorsetzt haben. Es bleibt in dankbarer Erinnerung **F. O.** (Groszberg, Heilige 26 fl. Koosje vom Jahre 1884.) Ziehung am 15. Februar. Auszahlung am 15. Mai. Bis jetzt gezogene Hauptpreise: No. 4107 30,000 fl., No. 90971 6000 fl., No. 30934 2000 fl., No. 90529 1000 fl., No. 11424 und 71990 je 400 fl., No. 81510 und 98618 je 200 fl., No. 71779 und 92015 je 100 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 21. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Bar. Linien).	325.28	327.29	329.19	327.38
Thermometer (Reaumur).	+2.8	+4.2	+2.8	+3.26
Luftspannung (Bar. Lin.).	2.04	1.91	1.78	1.89
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79.4	65.7	67.8	70.80
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	N.W. lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.
 Heute Freitag den 23. Februar.
 Mädchen-Beispielschule, Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
 Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden, Nachmittags 8 Uhr: Sitzung im Rathhause.
 Gewerbliche Modellschule, Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Abendsschule, Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
 Rathaus zu Wiesbaden, Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Geul aus Stuttgart.
 Kaufmännischer Verein, Abends von 8-9 Uhr: Englische Correspondenz.
 Männergesangsverein „Fiederl'sel“, Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Turn-Verein, Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
 Altkatholischer Kirchenschor, Abends 9 Uhr: Probe.
 Abends 9 Uhr: Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 500 von Derzlichen mit der eisernen Hand.“ Schauspiel in 6 Aufzügen von Göthe. — Die Eintritts-Preise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Caffee-Preise herabgesetzt.
Anfang 8 Uhr.

Frankfurt, 21. Februar 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Soll 10 fl.-Stücke	16 Km. 65 fl. 8	Amsterdam	170.20 B. 169.75 B.
Dufaten	9	London	204.80 B. 204.40 B.
20 Proc.-Stücke	16	Paris	81.45 B.
Coverzeigns	20	Wien	165 B.
Impriales	16	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4	Reichsbank-Disconto	4.

7 Strafkammer vom 22. Febr. Im October v. J. hatten sich auf der Dreifrage zu Hedderheim ein Schmiedemeister und ein Metzgermeister von da gegenseitig geschimpft. Ersterer trat demnach als Kläger und Letzterer als Widerkläger auf. Durch Urteil des Königl. Amtsgerichts zu Höchst wurde am 22. November der Beklagte und Widerkläger mit einer Geldstrafe von 20 Mark und der Kläger und Widerkläger mit einer solchen von 10 Mark belegt; dem Beklagten wurden 2/3 und dem Kläger 1/3 der Kosten zur Last gesetzt. Gegen dieses Erkenntnis hatte der Schmiedemeister die Revision angemeldet. Die Strafkammer bestätigte jedoch das erlassene Erkenntnis erster Instanz und verurtheilt den Appellanten auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens. — In der Zeit vom 17. October bis 8. November war ein aus Wiesbaden gebürtiges Mädchen im Dienste einer hiesigen Herrschaft. Während dieser Zeit hat sich die Magd verschiedene Taschendiebstahl, 10 Krug, ein Frauenhemd, 8 Handschuhen, 8 Handtücher, 2 Küchenhandtücher und 4 Unterzügen, welche ihrer Herrschaft gehörten, rechtsunwürdig angeeignet. Die Angeklagte ist noch nicht bekräftigt, jedoch mit Rücksicht darauf, daß der Werth der gestohlenen Sachen nicht gerade unbedeutend ist, sowie daß sie vermöge ihres Dienstverhältnisses ein gewisses Vertrauen mißbraucht hat, verurtheilt sie der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres. — Am 11. September v. J. war ein in Lorbach logirender Eisenbahnarbeiter mit seiner Zahälterin auf dem Wege zwischen Keisell und Hofheim, in der Abicht, nach Lorbach zu gehen. Untermwegs blieb das Frauenzimmer, um sich ihre Schuhe zu binden, etwas zurück, und nun kam ein Spengler aus Hofheim, sah sie um die Taille und riß sie zusammen. Auf den Hüften derselben kam ihr Brantagant heraus, und da dieser den Spengler wegen seines rohen Betragens zur Rede stellte, schlug der Hofheimer dem Arbeiter mit der Faust auf den Kopf. Als nun das Brautpaar vor Hofheim ankam, wurde ihnen der Weg über einen Steg von dem Spengler sowohl als noch anderen Wuthen verwehrt. Der Arbeiter schrie um Hilfe, und nun trat auch ein in der Papiersfabrik bei Hofheim beschäftigter Commis heran, was den Arbeiter in die Decken und

der Spengler schlug wiederholt auf denselben und seine Zuhälterin. Später lief der Spengler den Weibern noch einmal nach und drohte ihnen, wenn sie von dem Vorfall etwas erzählt, würden sie todt geschlagen. Letzterer wird wegen Körperverletzung und Bedrohung zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und der Commis zu einer solchen von einer Woche verurtheilt. Der Gerichtshof hat als nicht festgesetzt angenommen, daß hier ein gemeinschaftliches Verbrechen vorliegt. — Ein Metzger aus Hamburg, 17 Jahre alt, fand in Adolphheim in Arbeit und hatte hier im August v. J. für seinen Meister 121 Rthl. Randeineid eingenommen, welches er sich angeeignet und dann heimlich seinen Dienst verließ. Wegen Unterschlagung hat der Angeklagte 6 Wochen Gefängniß zu verdienen. — Eine schon dreimal zu Mainz wegen Diebstahls bestrafte Wittve von da hatte zuletzt am 22. December v. J. eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe verbüßt. Dieselbe entwandte dahier aus einem Schußladen ein Paar Stiefel, aus einem Kuchladen Stoff zu zwei Paar Hosen, aus einem anderen Schußladen ein Paar Kinderstiefel und aus einem Manufacturwarenladen Zeug zu einem Kleid. Sämmtliche Diebstähle hat die Angeklagte verübt, indem sie unter dem Vorwand in die Läden trat, um etwas zu kaufen. Mit Rücksicht auf die Borstrafen und die große Frechheit, mit welcher die Diebstähle begangen wurden, verurtheilt sie der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, auch wird die Polizeiaufsicht gegen sie für zulässig erachtet.

7 (Verurteilungskammer.) Die Erkenntnisse der hiesigen Strafkammer in der Untersuchungssache gegen: 1) August Diehl und Carl Volkmar von Steinbach, 2) gegen Johann Janz von Oberursel wegen Körperverletzung hat die Verurteilungskammer in ihrer gestrigen Sitzung bestätigt und die Appellanten auch in die Kosten der zweiten Instanz verurtheilt. — Die dem Heinrich Bröder von Gemmerich, jetzt in Himmigsdorf, wegen Körperverletzung von der Strafkammer zu Limburg zuerkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen wird auf eine solche von 4 Wochen herabgesetzt. Endlich wurde beschlossen, die Acten der hiesigen Strafkammer in der Untersuchungssache gegen Wilhelm Mertens von Elbf., 1. J. hier, wegen Diebstahls, an die erste Instanz zur nochmaligen Verhandlung zurückzugeben.

7 (Die Holz'sche Oper „Der Trompeter von Säckingen.“) Unter den seit Jahren neu aufgeführten Opern dürfte „Der Trompeter“ die einzige sein, die sich und zwar vermöge der wirklich schönen Melodien des zweiten Actes, dauernd auf unserem Repertoir erhält. Letzteres Prognosestücken mag ihr um so mehr zu fallen sein, als der Componist eben für deren nächste Aufführung dahier den dritten Act vom Chor der Bauern als vollständig unmarkeirt, um den wünschenswerthen Schluß-Effekt zu erzielen, dessen die Oper in ihrer ersten Bearbeitung beinahe ermangelte. Auch der erste Act wird wesentliche Umänderungen erfahren, so daß die Oper in der neuen Gestalt keinen Wunsch mehr unbefriedigt lassen wird. Bis Ende nächsten Monats soll also die Aufführung statt haben. Wir sind sehr gespannt, wie der Componist die sich selbst gestellte und gewiß dem Werke zum Besten gereichende Aufgabe lösen wird.

7 Der Herr Finanz-Minister fordert wiederholt auf, sich der Preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 18. December 1856 und 18. Februar 1861 dadurch zu entziehen, daß dieselben entweder bei den Staatscassen in Zahlung gegeben oder bei einer öffentlichen Casse zur Einlösung gebracht werden. Diese Anweisungen werden demnach ihrer Gültigkeit beraubt, doch wird der Zeitpunkt dazu noch festgesetzt und publicirt werden.

7 Die Königl. Regierung hat weiter auf den Antrag der Schuldeputation folgende Herren vom 16. F. Rthl. ab zu Lehrern an den hiesigen hiesigen Schulen ernannt: W. Dänigmann von Weilmünster, A. G. H. von Kiedersbach, Ph. Reinhardt von Hefloch und A. Schneider von Betschau.

7 Der jetzt ausgegebenen Liste über die am 1., 2., 3., 5. und 6. d. M. in dem hiesigen Regierungs-Präsidial-Gebäude stattgehabenen 38. Ziehung der Nassauischen 25-fl. Koosje ist in dankenswerther Weise auch ein Verzeichniß der noch nicht eingelösten Prämiensumme aus der 9 bis einschließl. 32. Verlosung beigelegt. Haben wir richtig gezählt, so sind das nicht weniger als 2267 Nummern, allerdings mit den niedrigsten Classen, ausgenommen Rr. 40,133 mit 1000 fl., Rr. 56,840 mit 800 fl., Rr. 65,655 ebenfalls mit 800 fl. und Rr. 84,588 mit 100 fl. Es damit somit noch ein Capitalwerth von ungefähr 90-100,000 fl. der Erhebung! Auch 80 Jahren verjährt das Recht auf Einlösung und sind dann die betreffenden Beträge der Staatscasse verfallen. Die Inhaber dieser ganz neuen Prämiensumme können die betreffenden Gewinne jeder Zeit bei dem Königl. Cassen erheben.

7 Bei den gegenwärtig stattfindenden Revisionen der Rindviehbestände dürften einige Belehrungen über die Rinderpest am Platze sein. — Das Vaterland derselben sind die Steppenländer im südlichen Rußland und den angrenzenden asiatischen Provinzen. Dort erreicht aber in der Regel die Seuche nicht einen so hohen Grad von Schädlichkeit, wie hier zu Lande. Die Einschleppung kann unmittelbar durch den Import von frischem Steppenvieh, oder sie kann mittelbar erfolgen, indem die Seuche zunächst nach benachbarten Ländern eingeführt und von dort aus weiter verbreitet wird. Früher war die letztere Art die gewöhnliche; jetzt ist dies durch die Eisenbahnen anders geworden; es kann die Seuche unmittelbar durch Steppenvieh bei uns eingeschleppt werden. Der Ansehungsstoff ist sehr süchtiger Natur; er haftet auch an Allem, was mit dem kranken Thiere oder dem Gahader und dessen Abfällen in Berührung kommt, so daß sich aus Herd durch die Seuche verschleppen läßt. Zur Lese, Gdorkal und Salpetersäure vermögen den Ansehungsstoff zu zerstören. — Als Erkennungszeichen werden genannt: Die Thiere lassen im Fressen nach, das Wiederkaun geschieht unregelmäßig und aussehend und hört bald ganz auf; beim Milchvieh verstopft

die Milch; dabei zeigen sich die Thiere gleichgültig, träge, nur in seltenen Fällen aufgeregt mit wildem Stampfen, Stoßen und Brüllen, die Haare kräuben sich, es kommen Fieberschauer und in der Regel eine anfallsig erhöhte Empfindlichkeit in der Leibpartie des Rückens. Bald folgt Oeffnen des Mautes u. Insten und zuletzt ein heftiger, Abziehender Durchfall. Der Tod erfolgt gewöhnlich zwischen dem 4. und 7. Tage, bei Wiedergenesenden tritt allmählig um den 14. bis 16. Tag das normale Verhältnis wieder ein. Im Allgemeinen starben bei den früher vorgekommenen Seuchen 95 pCt. der befallenen Thiere; für benedigt kann man die Seuche ansehen, wenn 21 Tage nach dem Tode oder der Genesung des letzterkrankten Stüdes ein neuer Erkrankungsfall nicht mehr vorgekommen ist. — Nächstens Etwas über die hier bezüglichen Befehls-Bestimmungen.

Die Auslegung des Impfsatzes betreffend, wird demnach den hiesigen Gerichten ein Rechtsstreit zur Entscheidung vorgelegt werden. Es handelt sich darum, ob wiederholte Bestrafung für verweigerter Vaccination nach dem Impfsatze zulässig ist, wie diese das Regulative über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 5. Mai 1875 im §. 16 vorschreibt. Der betheiligte Impfgegner hat Herrn Justizrath Kaus in Berlin um Mitteilung seiner Ansichten hierüber gebeten, worin es am Ende heißt: „Ich gebe mein Schlussurtheil dahin ab, daß nach meiner Ansicht zwar die Strafbestimmung im §. 14 alinea 2 des Gesetzes vom 8. April 1874 auch die Unterlassung der im §. 4 des Gesetzes vorgeschriebenen Nachholung der Impfung trifft. Nach dem Wortlaute des §. 14 alinea 2 läßt sich aber auch die entgegengesetzte Ansicht rechtfertigen, daß also die Strafe aus §. 14 alinea 2 nur und allein für die erste Aufforderung ohne gesetzlichen Grund unterlassene Impfung, nicht aber für die ohne gesetzlichen Grund unterlassene Nachholung der unterbliebenen Impfung angedrohet ist, eine wiederholte Bestrafung sonach nicht Statt finden kann.“

Wiesbaden, 23. Febr. (Vortrag.) Der hiesige Local-Protestantenverein hat den als Redner und Schriftsteller hochgeschätzten Herrn Hofbach, 2 cental und Rediger in Berlin, veranlaßt, nächsten Dienstag Abends 6 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier einen öffentlichen Vortrag zu halten, wozu Männer und Frauen freien Zutritt haben. Als Thema hat sich Herr Hofbach gewählt: „Das Christenthum der ersten Christen.“ Daß hierbei zwischen damals und jetzt eine einschneidende Parallele gezogen werden wird, um zu zeigen, inwiefern unsere kirchlich-religiösen Anschauungen noch mit denen der ersten Christengemeinden übereinstimmen oder nicht, ist selbstredend, weshalb wir auf diesen jedenfalls sehr interessanten und zeitgemäßen Vortrag hiermit besonders aufmerksam machen möchten.

Bei dem vor einigen Tagen stattgehabten Gesellschaftessen des hiesigen Bürger-Vereins wurde, wie bereits bekannt, ein Telegramm an den Abgeordneten Herrn Dr. Petri in Berlin abgelesen, worin denselben mit kurzen Worten der Dank für seine energische Fürsprache zur Beibehaltung des Archivs zu Jstein, eventuell zur Verlegung desselben nach Wiesbaden, ausgesprochen wurde. Alsbald ging ein Antwortschreiben des Herrn Dr. Petri ein, in welchem dieser Namens der sämtlichen nos. Abgeordneten für die rege Theilnahme des Bürger-Vereins Wiesbadens den besten Dank ausspricht. Dieses Antwortschreiben wurde vorletzten Abend im Gesellschaftslocale den zahlreich versammelten Bürger-Vereinsmitgliedern mitgeteilt, worauf den sämtlichen Abgeordneten Vessan's ein begeistertes Hoch ausgedrückt wurde.

Im Anschluß an unsere Local-Notiz in No. 43 dieses Blattes, betreffend die Verhaftung der Dorothea Schütz vor hier, können wir die weitere Mittheilung machen, daß der in dieser Unterzuchung miterhabete Tagelöhner Rich, welcher bei dieser Gelegenheit die Funktionen eines Leichengräbers übernommen, vorgestern in Gegenwart des Herrn Polizeirath Schu und Schumann ein in die Leiche des Kindes (weiblichen Geschlechtes) in der Nähe der „Eulenburg“ hinter dem Friedhofe unter Schutt und Steinen herabgeworfen hat.

Personal-Beränderungen in der Armee. von Hannelen, Sec.-Lieut. vom Inf.-Reg. No. 46, als außerret. Sec.-Lieut. in das Feld.-Art.-Reg. No. 27 versetzt; von Holbach, Major, aggr. dem Inf.-Reg. No. 88.

In Bierstadt kaufte Herr Gastwirth Heuß das frühere Gasthaus „zum rothen Ochsen“, und Herr Gastwirth Schüller das neben ihm gelegene Gebäude des Herrn Maurer Philipp Stiehl.

Wie das General-Telegraphenamt durch Verfügung vom 14. d. M. mittheilt, hat die Vereinbarung abgeführter Adressen, welche durch sprachwidriges Zusammenstecken mehrerer Worte, besonders der einzelnen Worte bekannter Firmen, gebildet werden, die Beanstandung der Legirung des gewählten Ausdrucks als ein Wort bei auswärtigen Telegraphenanstalten zur Folge, und sie veranlaßt behufs Aufklärung des Sachverhalts eine Vermehrung des Schriftwechsels. Zur Vermeidung derartiger Unzuträglichkeiten werden fortan bei der Vereinbarung abgeführter Adressen nur solche Ausdrücke angenommen, in welchen keine sprachwidrige Zusammenziehung zweier oder mehrerer Worte hervortritt. Die früher gegebenen Beispiele (Kernidel oder Kirdelken, zusammengesetzt aus Kiebel und Kermis) geben einen Anhalt für die hierbei zu beobachtenden Grundsätze; Zusammenlegungen wie Reiersöhne für Meier und Söhne sind dagegen zu vermeiden. So weit die bereits vereinbarten abgeführten Adressen den vorstehenden Gesichtspunkten nicht entsprechen, ist auf eine Abänderung der ersteren hinzuwirken. Jedemfalls sind die Correspondenten, welche die in unzuverlässiger Weise gebildeten abgeführten Adressen beibehalten, auf die Möglichkeit hinzuweisen, daß die letzteren bei auswärtigen Telegraphenanstalten als mehrere Worte legirt werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Das Reich-Eisenbahnamt hat neuerdings wieder die Errichtung von Verkaufsstellen für Eisenbahnbillets in den größeren Städten in Anregung gebracht. Einrichtungen solcher Art bestehen zur Zeit in Frankfurt am Main und in Berlin, sowie in Dresden für die Berlin-Dresdener Bahn. Letztere hat den Billeterkauf einer größeren Anzahl von Hotels übertragen, welche die Billets zu denselben Preisen wie an den Bahnhof-Schaltern abgeben. Die Billets sind stets an denselben Tage zu verwenden, für welchen sie abgestempelt sind und diese Abstempelung kann entweder für den Verkaufstag oder für den darauf folgenden bewirkt werden. In Frankfurt am Main haben die betheiligten Eisenbahn-Verwaltungen in einem Hotel ein Local inne, in welchem ein Beamter Billets verkauft; dort ist aber der Preis um 10-50 Pfennige höher, als auf dem Bahnhofe. Nach den guten Erfahrungen, welche mit diesen Einrichtungen gemacht worden sind, wird eine Erweiterung derselben nicht lange mehr auf sich warten lassen.

Es vergeht kaum eine Woche, in welcher nicht aus irgend einem Orte des Reichs dem General-Postamt die Entdeckung mitgetheilt wird, es bestehe zwischen den Reichsmünzen und den Postmarken insofern keine Uebereinstimmung, als auf jenen „Pfennig“, auf diesen „Pfennige“ stehe. Die Einen wissen anzuführen, daß man auch 6 „Fuss“, 100 „Kann“ u. s. w. sage, Andere vertheidigen die Anwendung der Anzahl als richtiger, die Dritten lassen die grammatische Seite unberührt und wünschen nur Auskunft über „diesen Zwiespalt der Natur“. Die oberste Postbehörde hat zwar zur Beantwortung dieser Zuschriften besondere Formulare drucken lassen, worin angeführt ist, daß mit der Herstellung der Postwertzeichen in der Reichswährung lange vor dem Ausprägen der neuen Münzen habe begonnen werden müssen und daß nach Abnutzung der sehr kostspieligen Druckplatten auf den neuen das „e“ nicht mehr vorkommen werde; allein bis dahin dürften noch einige Jahre vergehen und daher auch noch einige Hundert Schreiben zu gewärtigen sein, wenn nicht dieser Pluth durch vorstehenden Hinweis Einhalt gethan wird.

(Literarische Production Deutschlands.) Man schreibt der „Polit. Corr.“ aus Leipzig: „Als einen interessanten statistischen Beitrag theile ich Ihnen einige Daten über die literarische Production Deutschlands während der letzten 6 Jahre mit, wie dieselbe auf dem Bispiger Büchermarkte amtlich registrirt wird. Zunächst ist die unangenehme Steigerung dieser Production zu bemerken, deren Gesamtziffer seit dem Kriege 1870-71 von 11,000 auf 10,000 herabgegangen war. Die erstgenannte Ziffer erschien aber bereits im Jahre 1872 wieder, während das Niveau von 1869 erst 1875 erreicht wurde. Seitdem scheint die aufsteigende Richtung eine feste zu sein. Die Production aus theologischem Gebiete ist in den letzten 5 Jahren zurückgegangen, dagegen hat die pädagogische Literatur in numerischer Beziehung einen großen Aufschwung genommen. Auch die juristische (politische, statistische) Literatur hat sehr erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Einen Rückgang weist die literarische Production auf den Gebieten der Medicin, Philosophie, Geographie, Matheematik, Handelswissenschaft, Baukunde und Haus- und Landwirtschaft auf. Der Anfall beträgt hier 24 Werke, während die Zunahme in den anderen Gebieten 1064 Werke umfaßt, so daß das absolute Mehr von 1876 gegen 1875 840 Werke ausmacht. In der Zeit von 1852 bis 1876 sind in Summa 249,158 Werke und Karten amtlich registrirt worden, was einen Jahresdurchschnitt von 9966 Werken ergibt.“

Die Proben zur „Walfäre“ in Wien haben nicht nur bei den Sängern begonnen, sondern namentlich auch — bei den Pferden. Die acht Walfären werden nämlich nicht, wie in Bayreuth, als Garde zu Fuß dargestellt, sondern leibhaftig auf acht Rossen sitzende Stallpopen, als Walfären verkleidet, machen im Hintergrund den Salto mortale von Klippe zu Klippe. Täglich von 8-10 Uhr wird dies — auch in München gemachte — Experiment im Hofopernhaufe geübt und so zwar, daß Pferd und Woge jenseits der Kluft aus Strohfüße niedergelangen. Um den Anlauf zu bekommen, sind zwei Hände des Opernhauses entfernt worden.

In Folge der ungünstigen Verhältnisse befinden sich viele in Belgien weilende deutsche Arbeiter in großer Roth. Der Minister des Innern hat daher die Provinzialbehörden veranlaßt, die Arbeiterbevölkerung in geeigneter Weise vor dem Arbeitsuchen in Belgien zu warnen. Zugleich soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß fremde Arbeiter nur gegen Vorweis oder Hinterlegung eines regelmäßigen Reisepasses in Belgien ein Arbeitsbuch erhalten, während alle anderen Papiere, wie Lauschein, Militärpaß u. s., nicht genügen.

In den Weltpostvereinen sind ausgenommen Sengloung vom 1. April und die portugiesischen Colonien vom 1. Juli 1877 ab, während der Zeitpunkt für Japans Zutritt noch unbestimmt ist.

(Eingekandt.)

Die Vertheilung des Nouvelle-Erlöses vom letzten Rosenballe im Curhouse ist, wie wir hören, genau wie im Vorjahre an diejenigen Anstalten erfolgt, welche direct oder indirect bei ähnlichen Gelegenheiten auf das vorliegende Bedürfnis besonders aufmerksam gemacht haben. In diesem Jahre ist auf Ersuchen eines Vorstandsmitgliedes noch der Frauen-Verein berücksichtigt worden. Die Anzahl der darmberzigen Schwestern wurde in den letzten Jahren aus dem reichlicheren Erlöse der Sprudel-Lombola unterstützt, welcher fast gleichzeitig zur Vertheilung kam, resp. kommt. Im vorigen Jahre hat die Anzahl der darmberzigen Schwestern aus dieser Vertheilung 100 Mark erhalten. Tendenzjense Nichtberücksichtigung liegt also nicht vor.

Für die Devanagabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Wellrißstraße 18 ist eine Mansardwohnung zu verm. 6382
 Wellrißstraße 28 im Vorderhaus ist eine Parterre-Wohnung
 von drei Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus eine Woh-
 nung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus, Parterre. 7053
 Wellrißstraße 30 ist der 3. Stock von 5 Zimmern ganz oder
 getheilt, sowie im 2. Stock 2 Zimmer zu vermieten. 6775
 Wellrißstraße 34 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu
 vermieten. 8351
 Wellrißstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5498
 Wellrißstraße 40 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern und Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. 7062
 Wellrißstraße 42 ist ein einfach möbllirtes Zimmer zu verm. 8099
 Wellrißstraße ist eine abgeschlossene Dachwohnung auf 1. April
 zu vermieten. Näh. bei Karl Berger, Marktstraße 7. 8585
 Ecke der Wellriß- und Walramstraße 21 sind Wohnungen
 von 4 und 3 Zimmern mit Küchen und allem Zubehör, sowie
 eine Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf den
 1. April zu vermieten. 7220
 Wilhelmstraße 10 sind 2 unmöblierte Zimmer auf 1. April
 zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. 8394
 Wörthstraße 18 ist die Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern
 und Mansarde nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu ver-
 mieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 8122
 Ein Logis vom 1. April an zu vermieten Metzgergasse 18. 5244

Zu vermieten

eine Bel-Etage-Wohnung in meinem neuen Gartenhaus von drei
 großen Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche, Keller und
 Mitgebrauch der Waschküche auf gleich oder 1. April. Näheres
 bei Georg Krämer, verlängerte Wellrißstraße. 4875
 Ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten.
 Näheres Wellrißstraße 20, Parterre. 4696
 In meinem neuen Hause Jahnstraße 17 sind Wohnungen von
 je 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April zu vermieten.
 W. May. 5834
 In meinem Hause am Markt ist der 1. oder
 2. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Georg Bücher. 5542

Ein auch zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sind zu ver-
 mieten Dellmündstraße 1, eine Stiege hoch. 5851
 Ein kleines Haus mit Garten ist möbliert oder unmöbliert zu
 vermieten. Näh. Exped. 6334
 Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist sofort und zwei
 kleinere Wohnungen auf 1. April billig zu vermieten; auch ist
 eine große Kellerabtheilung abzugeben H. Schwalbacherstr. 4. 7016
 In meinem neuen Hause in der Frankenstraße ist der 2. Stock
 mit 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten.
 Näheres bei C. Höhn, Wellrißstraße 40. 7063
 Eine große Dachstube ist in der Walramstraße zu vermieten.
 Näheres Moritzstraße 28. 7049
 Auf 1. April oder 1. Mai ist eine Bel-Etage (Sonnenseite)
 von 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör zu ver-
 mieten. Näh. Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch. 7486

Bel-Etage,

9 reine Zimmer nebst Zubehör, mit eigenem Aufgange und Hinter-
 treppe, mit geräumiger Veranda und Balkon, zu vermieten
 Mainzerstraße 4. 7456
 Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 7513
 In dem neuerbauten **Vorschußvereinsgebäude** Friedrich-
 straße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf 1. April zu
 vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete,
 herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren
 Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es
 gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mit-
 benutzung der Waschküche und des Trodenspeichers. 7698

Elegant möblierte Wohnungen in der Nähe des Cur-
 parks sind zu Ende März oder Anfangs April zu vermieten.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 8186

Oberhalb der Blindenschule

freundliche Wohnung **billig** an stille Leute zu vermieten bei
 Gärtner Markten. Daselbst sind 2 tragbare Ziegen zu
 verkaufen. 8104
 Zum 1. April ist das Landhaus Mainzstraße 10a zu ver-
 mieten. Näheres Bahnhofsstraße 10, eine Stiege hoch. 8133
 An den Curanlagen ist eine elegant möblierte Wohnung von fünf
 Zimmern und Zubehör, Balkon und Garten, vom 1. April ab
 oder später zu vermieten. Näh. Exped. 8188

Ein möbliertes Zimmer, Parterre,

zu vermieten Raststraße 8. 8357
Möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten
Dambachthal 11b. 8356
 Zwei gut möblierte Zimmer, mit Teppich, Porzellanofen, Vorfenster,
 sind zu vermieten Müllerstraße 3, 1 Treppe. 8904
 Möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Marktstraße 13. 8410
 An eine ruhige, kinderlose Familie ist in der oberen Louisenstraße,
 Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8542
 Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei
 J. Bornheimer, Marktstraße 12. 8534
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
 Wellrißstraße 17a, 2 Stiegen hoch. 8129
 Eine gesunde, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zu-
 behör auf 1. März oder 1. April billig zu vermieten Röder-
 alle 4, 1. Stock links. 8405
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Michelsberg 20 im
 Cigarrenladen. 7127
 Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137
In meinem Hause Langgasse 12 sind auf
 1. April noch mehrere Wohnungen und ein
 Laden mit zwei Schaufenstern zu vermieten.
 H. Schlachter Wwe. 7996

Biebrich.

Rheinstraße Nr. 333 sind zum 1. April zwei schöne Wohnungen
 zu vermieten. 7113

Vor Schierstein

in meinem neuen, rings mit schönem Garten umgebenen Hause ist
 eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), von 3 Zimmern,
 Küche u. zu vermieten. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein u.
 Martin Brink. 7446

Die **Bäckerei** Michelsberg Nr. 22 ist inclusive Inventar vom
 1. April ab zu vermieten. 7803

Läden: Webergasse 29 (Feller & Geds) sind 2 Läden
 auf 1. April anderweitig zu vermieten; auch
 eine Wohnung kann zu einem der Läden abgegeben werden. 4940

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern,
 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzhaß, ist
 auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 7377

Laden.

Steingasse 35 ist der Spezereiladen zu vermieten. Näheres bei
 Gustav Machehmetter. 5265
 Taunusstraße 17 ist ein Comptoir, auch als kleiner Laden geeignet,
 zu vermieten; auch ist daselbst im Seitenbau eine Wohnung von
 3 Zimmern, sowie eine große Mansarde mit Sommer auf den
 1. April zu vermieten. 5867
 Zwei Läden mit Wohnung zu verm. Metzgergasse 29. Näh. im 3. St.
 Der **Laden** Webergasse 22 mit anstoßendem Comptoir, zwei
 Magazine, Wohnung und Kellerraum ist sofort zu verm. 6615
 Jahnstraße 19 ist ein Laden mit Wohnung, für Metzger oder
 Bäcker eingerichtet, zu vermieten. 5211

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten

Näheres Mehrgasse 11. Grabenstrasse No. 10. 7531
Neugasse 13 ist ein Laden mit Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche u. s. w., auch getrennt, zu vermieten. 7741

Zu vermieten

ein großer Laden mit Wohnung. Näh. Grob. 8110
Ein großer Weinstock in der M. Koh. Louisenstraße 12. 5682
Eine Werkstatt ist sofort zu vermieten Bleichstraße 18. 7273
Kirchgasse 15 a ist die von Herrn Bildhauer S a l m o n benutzte Werkstätte auf 1. April anderweit zu vermieten. 4909

Aus dem Leben eines Verkannlen.

Eine tragikomische Geschichte.

Von Ch. Messerer.

(12. Fortsetzung.)

Nachdem Richter die Friedensbriefe lächelnd abgelehnt, schnappte Heidemann selber so gemessen und bedächtig, als suche er Zeit zu gewinnen zur Beantwortung der an ihn gestellten Gewissensfrage. Kaum aber hatte die duftende Spende Klarheit in sein Gehirn gebracht, so erachtete er es für das Beste, den Schleier des Geheimnisses, unter dessen einen Zipfel Richter seine Spürnase nun doch schon gesteckt, durch ein freimüthiges Geständniß vollends zu lüften.

„Ich bin allerdings nicht ganz sicher, ob sich mein Herz nicht zum zweiten Mal die Flügel verbrannt hat,“ fing er ziemlich kleinlaut an und ein mädchenhaftes Erröthen würde seine Wangen überfliegen haben, wenn darauf noch Platz hierfür gewesen wäre.

„Soltest Du,“ sagte Richter mit einem lustigen Blick nach der lebendigen grünen Salonsie, „zu Base Anna eine Reizung gefaßt haben? Woher datirt Eure Bekanntschaft?“ Er warf die Frage unbefangenen hin und nickte dem verlegenen alten Junggesellen freundlich Nuth zu.

„Es war im letzten Frühjahr,“ berichtete Heidemann, der seinen trockenen Humor zu Hilfe nahm, um seiner Verschämtheit leichter Herr zu werden, „als ich eines Tages an der Straßenecke unten den bewußten Karo mit einem mächtig großen Fleischerhunde im wüthendsten Kampfe antraf. Der Zanlapsel war ein Knochen und die Streitfrage das Besitzrecht. Ich hatte den schönen zuthunlichen Fabel lieb gewonnen, seit ich dies Quartier bezogen und als ich ihn jetzt so hart bedrängt, mißhandelt sah, warf ich mich mit meinem Regenschirm wie ein Donnerwetter zwischen die Verbissenen, rettete den schwächeren und schob den Knochen dem Tyrannen zu. Damit rettete ich auch meine Waden.“

„Knochen ist Knochen, wird sich der Hund gedacht haben,“ schaltete der Zuhörer mit komischem Ernste ein.

„Die überaus freundliche Verneigung und aufrichtigen Dankesworte der Herrin meines Schützlings, die sich ängstlich bei Seite gehalten und nun erst heranwagte, lohnten mich für meinen Ritterdienst. Wir besänftigten mit vereinten Kräften den aufgeregten Liebling, glätteten ihm die zerzausten Locken und gaben ihm die besten Worte.“

„Nährendes Einvernehmen!“ murmelte Richter.

Von der Zeit an erwiderte das Fräulein meinen Gruß so liebevoll und freundlich, daß ich mich ordentlich auf jede Begegnung freute, bis ich ein paar Wochen später eine Dummheit beging. Es war niederrächtigtes Aprilwetter und ein schneidend kalter Wind wirbelte Regen und Schnee durcheinander, als ich nach dem Frühstück den Gang in mein Geschäft antrat. Eilig schlug mir der nasse Schauer in's Gesicht und auf meiner Nase, die wie ein Bügelstahl glühte, hörte ich förmlich jede Schneeflocke aufzischen, wie auf einer heißen Ofenplatte. Die Cigarre zwischen den Zähnen, den Schirm dicht vor dem Gesichte, labirte ich in grimmigster Laune die Straße hinauf, bis ich plötzlich heftig an Jemand anrannte. Ich dampfte an der Leeseite vorüber, um zu sehen, wen ich in den Grund gebohrt. Hol's der Kukul, da war's Fräulein Christfeld! Wie aber der Mensch selten einen dummen Streich allein macht und am liebsten frischweg gleich einen zweiten darauf folgen läßt, so brummte ich in der Verwirrung nur unwirsch eine Entschuldigung in meine Halsbinde und bohrte mich, verdrießlich fort brummend, weiter in die Straße hinein. Hinterher wurmte mich meine Grobheit. Ich hatte mich um das bischen guten Eindruck, das ich trotz meines Unsterns auf sie gemacht, selber

wieder gebracht und ging ihr in der Meinung, daß sie sich nun wohl schände von mir abwenden würde, absichtlich aus dem Weg. Als ich aber zufällig wieder einmal mit ihr zusammentraf und sie mir auch jetzt noch den gleichen bezaubernden Gruß zuwandte, na, höre, Richter, da regte sich doch etwas hinter meiner linken Nasenträger schnalle.“

„Du warst also nicht ganz verhärtet gegen bessere Gefühle,“ bemerkte Richter beifällig.

„Sebastian, sagte ich zu mir selber, ist das noch möglich? Hast Du vergessen, was in der Zeiten Hintergründe schlummert? Wie konnte es auch anders kommen? Sie mußte ein Engel an Güte und Nachsicht sein und ihr Gruß hatte etwas so Eigenes, unwiderstehlich Herzpaßendes! Es war nicht die verdächtige Freundlichkeit, hinter der ein Spottlächeln lauert, nicht das verstellte Wohlwollen, das in Bild und Miene verlegendes Mitleid ausdrückt. Du ahnst nicht, Richter, wie feinsüßlich man mit solch' einem glühenden Schmelzriegel im Gesichte wird, wie gut man das Falsche vom Aechten unterscheiden lernt. Du ahnst die süßen Hoffnungen nicht, die mir in diesem Hinterstübchen aufgegangen sind,“ rief er, zusehends wämer werdend, während ein Schein der Verklärung sich über seine hochgerötheten Büge breitete. „Von diesem Fenster aus hab' ich sie belauscht vom frühen Morgen bis zur späten Abendstunde, wenn ich auch nichts weiter zu sehen bekam, als ihre schmale weiße Hand.“

„Ein zweiter Toggenburg!“ lispelte Richter, wie ergriffen von der elegischen Stimmung des Erzählers.

„In ihr, von der Du in so profanen Ausdrücken gesprochen, weiß Verwandte einander nie zu würdigen wissen! Verehere ich das Bild der reinsten Weiblichkeit, ein lieblich stilles Beilchen, das im Verborgenen blüht. Ach wenn ich sie nur ein einziges Mal von Angesicht zu Angesicht sehen könnte! Dies Verlangen ist bis heute nicht gestillt. Tag für Tag bis an den Hals von einem schwarzen Schleier verhüllt, läßt sie mich durch das dicke Gewebe hindurch kaum ein hübsches Ocul erkennen und ein frisches, lebhaftes Auge, denn mitten im Gesichte hängt eine Blume —“

„Eine Blume, sehr richtig gesagt!“ beglaubigte Richter mit einer Miene, der der auferlegte Zwang etwas unendlich Komisches gab.

„Du verstehst mich falsch,“ entgegnete Heidemann gereizt. „In ihrem Schleier ist genau in der Mitte eine große Blume eingestickt.“

„Im Schleier auch?“ entschlüpfte es Richter, der nicht mehr an sich halten konnte und sich vor Lachen krümmte.

Stirnrunzelnd trat der hagere lange Herr, der die letzten Bemerkungen und diese schallende Heiterkeit auf sich bezog, von dem Spiegel und betrachtete sich.

„Was Du nur wieder hast,“ brummte er, seine Unverschuldete mit sanftem Finger streichelnd, im Tone der Klage, „heute bin ich sehr zufrieden mit ihr. Ich gäbe weiß Gott was darum, wenn sie nie schlimmer ausgesehen hätte.“

„Sollte das vorhin Dein Ernst gewesen sein,“ bemerkte Richter ablenkend, „Du hast das Gesicht der Cousine wirklich noch nicht gesehen?“

„Mit keinem Auge,“ betheuerte Heidemann, dessen Bedruß schnell dem zärtlichen Interesse wich, das er an seinem Gegenüber nahm. „Und gerade diese tiefe Verschleierung,“ hob er hervor, „gibt ihrer Erscheinung solch' einen geheimnißvollen Reiz, verleiht der schlanken anmuthigen Gestalt so etwas unwiderstehlich Fesselndes — ich finde keinen Namen für das, was mich so mächtig anzieht.“

„Und doch liegt die Erklärung nahe — schöne Geister begegnen sich, gleiche Na — — turen ziehen sich an! Ihr seid vom Himmel selber für einander bestimmt, das wird mir immer klarer. Aber, lieber Gott, ich verplaudere da den Bahnzug,“ brach der mürrere Dide, nachdem er mit dieser Deutung den hellsten Sonnenschein auf des Verliebten Antlitz gezaubert, plötzlich ab, und seine Uhr besehend, sprang er wie erschrocken auf, um nach Hut und Stod zu greifen. „Es ist nur ein kleiner Absteher in dringenden Angelegenheiten,“ stieß er, schon im Fortgehen begriffen, hastig heraus, „die Sache läßt sich nicht verschieben, ich bin morgen wieder hier. Nach Tische suche ich Dich auf. — Aber halt, Du könntest mir etwas beforgen, wozu mir jetzt die Zeit fehlt,“ wandte er sich unter der Thüre noch in aller Eile an den, über den unerwartet schnellen Ausbruch ziemlich verdutzten Heidemann. „Sieh hier, den Brief fand ich im Gasthofe vor, er ist von meiner Frau und sehr pressant. Thue mir den Gefallen und befördere ihn an seine Adresse mit meinen besten Grüßen.“

(Fortsetzung folgt)

Geißbergstraße 16a ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) von 3 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5223

Helenenstraße 1, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 8376

Helenenstraße 7 ist die Frontspitz-Wohnung und eine Werkstatt zu vermieten. Näheres im Hinterhaus im 2. Stod. 8128

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8103

Helenenstraße 12 ist wegen Wohnorts-Veränderung der dritte Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 5326

Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067

Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trodenschpeicher mit allem sonstigen Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1. Stiege hoch. 5263

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im 3. Stod, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5601

Helenenstraße 22, Bel-Etage, 8115
ein hübsch möbl. Zimmer nach der Straße zum 1. März zu verm.

Hellmundstraße 5a eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 6696

Hellmundstraße 13 ist der 1. Stod mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6328

Hellmundstraße 17, 2. St. h., ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten. 6622

Hellmundstraße 27a, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 8085

Hellmundstraße 27b ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 6567

Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung im 2. Stod von zwei Zimmern, Küche, auch Mansarde dazu und 2 Mansardwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5770

Hermannstraße 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5217

Hermannstraße 8 ist der 3. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, ganz oder getheilt, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 5258

Hermannstraße 9 im 2. Stod sind 2 kleinere Wohnungen zu vermieten. Näheres Woltamstraße 9. 7938

Hermannstraße 12 ist im 3. Stod ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Metzgerladen. 8159

Herrngartenstraße 13 ist im 3. Stod ein Logis von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 7643

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kofz. 7366

Hirschgraben 16 ist ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6668

Hochstraße 3a sind zwei Dachlogis auf 1. April zu verm. 7499

Hochstraße 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6791

Hochstraße 25 ist eine Wohnung zu vermieten. 7496

Ede der Zahn- und Wörthstraße sind 3 Wohnungen, sowie Zahnstraße 20 sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Zahnstraße 20 oder Wörthstraße 16, von Nachmittags 2—4 Uhr. 8297

Carlstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 8391

Carlstraße 30 ist per 1. April zu vermieten: Im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör; die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer Küche und Zubehör; der 2. Stod, enthaltend 5 Zimmer und Zubehör; im Hinterhaus 4 Zimmer. Näheres daselbst bei Schreiner Wendel. 8248

Rirchgasse 25a (Neuer Sonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 7380

Carlstraße 38 im Hinterhaus ist ein geräumiges Dachlogis nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 7910

Rirchgasse 18 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 5756

Rirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4108

Rirchgasse 15b ist im Hinterhaus ein Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 5791

Langgasse 2 ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. März billig zu vermieten. 8411

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7008

Langgasse 49 ist eine Wohnung im 3. Stod gleich oder per 1. April zu verm. 4939

Lehrstraße 10 ist im 2. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 5219

Lehrstraße 25 ist eine freundl. Siedel-Wohnung zu verm. 5567

Louisenstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Mansarden, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5597

Louisenstraße 30a im Vorderhause, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 8398

Marktstraße 8 ist eine schöne Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden u., sowie Mauergasse 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarden u. auf 1. April d. J. zu vermieten. Letztere Wohnung kann auch sogleich bezogen werden. Auch sind noch einige Mansarden zu vermieten. Näheres im Laden. 7600

Marktstraße 11 im ersten Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 7730

Marktstraße 22 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, auf 1. April an eine einzelne Person oder an kinderlose Leute zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. 8244

Mauergasse 1, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8346

Mauergasse 8, im 2. Stod rechts, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7249

Mehrgergasse 32 sind billige Wohnungen an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 8167

Nichelsberg 3 im 1. Stod sind noch 2 freundliche Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 8211

Nichelsberg 18 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7337

Morizstraße 6 sind auf 1. März zwei große, unmöblierte Zimmer im Vorderhaus eine Stiege hoch zu vermieten. 7226

Morizstraße 15 sind eine **Frontspitz-Wohnung** und 3 Zimmer mit Zubehör im **Seitenbau** zu vermieten. 6618

Morizstraße 20 ist eine kleine Wohnung auf April zu vermieten. 4883

Morizstraße 20 ist eine Mansarde auf 1. Februar zu vermieten. 5102

Morizstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 5327

Morizstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145

Moritzstrasse 36, Stod mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 8345

Ede der Moriz- und Albrechtstraße 5 ist der 1. Stod auf April zu vermieten. 7296

Nerostraße 9 sind zwei auch drei Zimmer, Küche u. auf den 1. April zu vermieten. 8105

Nerostraße 9 ist ein schönes Zimmer ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 8106

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 8107

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auch getheilt, zu vermieten. 3231

Neugasse 3 im 2. Stod ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7897

Neugasse 14 ist eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. 8475

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, groÙem Ballon neÙst allem Zubehöer auf den 1. April anderweitig zu vermieten. 4951
Oranienstraße 4 sind vom 1. März ab 4 schöne, möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8113
Oranienstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche neÙst Zubehöer, pro 1. April zu vermieten. 7927
Oranienstraße 12 ist ein schönes, unmöbl. Part.-Zimmer zu verm. 8113
Oranienstraße 17 ist der 3. Stock mit 8 Zimmern und im Hinterbau der 2. Stock mit 4 Zimmern und allem Zubehöer auf 1. April zu vermieten. 5047
Oranienstraße 21 sind im Seitenbau zwei sonnig gelegene Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehöer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5745
Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehöer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7973
Platterstraße 7 ist eine vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8143
Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 4929
Rheinbahnstraße 4, Bel-Etage, ist eine elegante Wohnung, Salon, 4 große Zimmer (Ballon), Küche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres Hochparterre daselbst. 5184
Rheinbahnstraße 5 ist der elegante 2. Stock von 9 Zimmern neÙst Zubehöer zum April zu vermieten. Näh. 3 St. h. 5154
Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380
Rheinstraße 19 einf. möbl. Zimmer billig zu verm. 6350
Rheinstraße 36 ist eine abgeschlossene Wohnung in der Bel-Etage sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5747
Rheinstraße 47 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern neÙst Zubehöer, sowie der 2. Stock von 7 Zimmern neÙst Zubehöer auf 1. April anderweitig zu vermieten. 6262
Rheinstraße 51 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 5901
Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7378
Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 7075
Röderstraße 4 ein kl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 7744
Röderallee 38 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie Keller und Holzstall zu vermieten. 4837
Römerberg 30 ist ein Logis zu vermieten. 5222
Saalgasse 5 im neubauten Hause sind abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche (Wasser), Mansarde, Keller, auf Mitte März beziehbar, zu vermieten. 7892
Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6667
Saalgasse 34 im Hinterbau ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre. 8366
Schachtstraße 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. im Vorderhaus daselbst 2 St. hoch bei **Börner**. 5127
Schillerplatz 1 (Holländischer Hof) ist die 2. Etage von 11 Zimmern, Küche neÙst Zubehöer, auf Verlangen mit Pferdefall, zu vermieten; daselbst in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 6119
Schulgasse 4 sind freundl. Logis mit Werkstätte zu verm. 5858
Schulgasse 5 sind einwige Logis zu vermieten. 6386
Schulgasse 15 ein Logis im 3. Stock zu verm. N. bei R. Bechtold, Mauerg. 4. 5275
Schwalbacherstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8365
Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehöer zum 1. April zu verm. 8050

Schwalbacherstraße 21a

im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu vermieten. 5275
Schwalbacherstraße 30 (Gartenseite) ist der Parterre-Stock von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehöer zu vermieten und sogleich beziehbar. 1446

Schwalbacherstraße 32 (Ameiseite) sind zwei unmöblierte Zimmer (Parterre) mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 5489
Schwalbacherstraße 35 ist in der Bel-Etage eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5149
Schwalbacherstraße 55 im 2. Stock ist ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehöer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6964
Schwalbacherstraße 61 sind im 2. Stock zwei Wohnungen, sowie ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 7692
Sonnenbergerstraße 34 (Blumenau) bei norddeutschen Damen sind freundliche, möblierte Zimmer, sowie eine möblierte Familien-Wohnung zu vermieten; auf Wunsch auch Pension, sowie Teilnahme am Familienleben. 8249
Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterrezimmer zu vermieten. 7449
Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 kleinen Zimmern und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 8386
Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche neÙst Zubehöer, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehöer bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Birk. 5256
Steingasse 20 ist ein Logis von 1 Zimmer, Kammer, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten. 8378
Steingasse 35 ist ein Dachlogis, **Frontspitze**, und eine Dachstube zu vermieten. 5266

Stiftstrasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche neÙst Zubehöer, auf den 1. April zu vermieten. 4709

Stiftstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehöer, der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehöer, sowie eine große Werkstätte mit Wohnung u. zu vermieten. 6611
Stiftstraße 12, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 6420
Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehöer, auf 1. April zu vermieten. 2975
Taanusstraße 5 ist 2 Stiegen hoch eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehöer, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer. Einzusehen von 2-4 Uhr Nachmittags. 7565
Taanusstraße 20 ist im Vorderhaus eine große Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 6636
Taanusstraße 28, 3. Stock links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651
Taanusstraße 41 ist eine Frontspitze, bestehend in 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 4888
Wallmühlweg 12 ist im 2. Stock ein Logis von 2 Zimmern und Zubehöer zu vermieten. 6775
Walramstraße 11 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern neÙst Zubehöer, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 8396
Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist der 2. Stock mit 4 Zimmern und Zubehöer auf den 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 5080
Ede der Walram- und Wellritzstraße 37 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehöer, auf 1. April zu vermieten. 6117
Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 7372
Weißstraße 2 (Röderallee), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehöer zu vermieten. Näh. Parterre. 8364
Wellritzstraße 5, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 6358
Wellritzstraße 24 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden neÙst Zubehöer, sowie im Hinterhaus der 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Mansarde neÙst einer Werkstätte, zu vermieten. 7729

AU
 8266
 ein g...
 richte mi...
Arbe
 eine
 7274
Sch
 möboun...
 billia zu...
 eine
 Reichstr...
Pete
 Söh...
 eine
 sphen, a...
 lauten.
 1/2 D...
 Sonnac...
 Ge...
 6 bis...
 gefucht.
 eine
 schö...
Gi
Hôtel
 Dress...
 and all...
 Les son...
 8247
 Verton...
 ploß un...
 abuarbe...
 von f...
 Drosche...
 Ein ju...
 Eine
 guten G...
 Lin...
 Ein L...
 mit über...
 war, we...
 Ein L...
 Ein L...
 als Mä...
 Gesuch...
 1. oder...
 Ein L...
 Bel-Etag...
 Ein L...
 Hausmä...
 Ein g...
 schafterin...
 beanfpru...
 B. O. in...
 wird aeg...
 Ein L...
 42,000...
 5 pG...
 gefucht...
 4000

Auszüge

werden unter Garantie zu billigen Preisen
übernommen durch
Johann Schmidt, Taunusstraße 21,
Dienmanns-Institut.

8266 Ein großer **Küchenschrank** mit Glasauszug nebst einer An-
richte mit Schmelzherd zu verkaufen Langgasse 24. 7692

Arbeiterhütte, tan neu bilig zu v. l. Viecht. 20. 6986
7274 Eine neue **Blüschgarntur** (yalla) billig zu verkaufen.
L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.

Küchenschranke mit Glasauszug, einstufige Kiebeschranke,
mehrbäumladirte Bettstellen, sowie ein großer dreierdiger Tisch stehen
billig zu verkaufen Albrechtstraße 12 Hinterhaus. 8557

eine gedruckte **Decimalwaage** wird zu kaufen gesucht
Weichstraße 13. 8439

Peter Kunz, gelernter Bismestler, liefert prompt und billig
Eis- und Mineralwasserhäder. Näheres Ruugasse 2a. 3657

Eine **Bretterhütte** und ein **Petroleumofen** mit 4 Ein-
säßen, auch zum Bügeln eingerichtet, Abreise halber billig zu ver-
kaufen. Näheres, Louisenstraße 35. 8511

$\frac{1}{2}$ **Dhm** und $\frac{1}{4}$ **Dhm-Fässer** (große auch) sind zu haben
Lanngasse 23. 8441

Geisbergstraße 1 sind gleich wie die **Gier** zu haben. 832

6 bis 8 alte, noch brauchbare **Milchfannen** werden zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 3533

Eine **sehr schöne Plischgarntur** ist unzugänglich zu verk.
Albrechtstraße 17. 8455

Ein junges Kasse, der seinen Curjus in der Unterwelt
zu Moskau beendigt hat, gibt **Stunden** in der
russischen Sprache. Adressen abzugeben im
Hôtel Dasch, Zimmer 11. 4367

Dressmaking by an English dressmaker in or out door,
and all kind of needlework executed on the shortest notice.
Les sons given on all kind of Sewing Machines.
8247 Griessen, Goldgasse 8.

Verloren am Samstag Abend von der Nikolaistraße zum Louisen-
platz und Theater ein kleiner **Schlüsselbund**. Gegen Belohnung
abzugeben in der Expedition. 8575

Ein **Regenschirm** ist am 20. d. Mts. Nachmittag in einer
Droschke liegen geblieben. Abzugeben Rheinstraße 41, 2 Tr. 31

Ein junges Mädchen kann das Backgeschäft erlernen. N. 10. 8571

Eine **tüchtige, selbstständige Putzarbeiterin** gegen
guten Gehalt in dauernde Stelle gesucht.
Simburg a. d. Sahn. **Marla Wolf**. 8582

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
mit übernimmt, sowie ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern
war, werden gesucht Adolphsallee 12, Parterre. 8423

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 39. 8438

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf 1. März
als Mädchen allein gesucht. Näg. Emselstraße 27 o. 8245

Gesucht ein Ladenmädchen für ein Galanteriewaaren-Geschäft auf
1. oder 15. März. Näheres Marktstraße 17. 8556

Ein **hausmädchen** auf 1. April gesucht Louisenstraße 2,
Bel-Etage. 8546

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als feineres
hausmädchen. Näheres Expedition. 8514

Ein gebildetes, alleinstehendes Mädchen sucht Stelle als Gesell-
schafterin, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Gehalt wird nicht
beansprucht, nur freundliche Behandlung gewünscht. Adressen unter
B. O. in der Expedition d. Bl. erbitten. 8526

Ein braves Mädchen, in Küchen- und Hausarbeiten erfahren,
wird gegen hohen Lohn gesucht Adolphstraße 3, 1 Tr. hoch. 6140

Ein Knabjunge wird gesucht Marktstraße 28. 8516

42,000 Mark werden gegen erste Hypothek ohne Maller zu
5 pCt. mit vierteljährlicher Zinszahlung auf 1. April zu leihen
gesucht. Näg. Exped. 7561

4000 Mark werden auf Güter zu leihen ges. Näg. Exp. 8458

Gesucht auf Johannis

eine Wohnung von 7 Zimmern auf einer Etage oder ein Häuschen
mit denselben Räumen für eine ruhige Familie. Offerten nebst
Preisangabe unter Chiffre A. D. 6754 an die **Annoucen-**
Expedition von **D. Frenz** in **Rainz** erbeten. 15

Eine unmobilierte Wohnung von 6-8 Piecen mit Zubehör zu
Offen auf 1 Jahr oder länger zu mieten gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter C. W. bei der Exped. erbitten. (H. 0260 a.) 21

Eine ruhige Familie sucht in einer gesunden Lage 6 Zimmer
mit Zubehör (Wasserleitung, Gartenbenutzung) für den Preis von
700 Mark. Offerten unter Chiffre Z. 22 sind in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 8538

Zu mieten gesucht

3-4 helle Arbeitsräume, Comptoir mit oder ohne Wohnung.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6640 an die **Annoucen-**
Expedition von **D. Frenz** in **Rainz** zu senden. 15

Miethecontracte vorräthig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erstehen Dienstag und Freitag.)

Marktstraße 7c ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) an ruhige
Leute auf sogleich billig zu vermieten. 2986

Adelheidstraße, **Ginterhaus**, sind 2 abgeschlossene Woh-
nungen von je 3 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres
Dohmeistraße 7a. 7955

Adelheidstraße ist eine **Bel-Etage**, 1 Salon, 5 Zimmer,
Branco, Parquet, Zieg, Gas- und Wasserl., mit oder ohne
Pfeidehall, Kamise, Katherwahr., auf 1. Juli oder später zu
verm. Gef. Off. unter F. B. 7 in der Exped. abzug. 8382

Adelheidstraße ist eine **Wohnung** mit großem **Raum**,
für **Bildhauer** oder dergl. passend, auf April oder später zu
vermieten. Näheres Dohmeistraße 7a. 8353

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche nebst
Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre. 17066

Adelheidstrasse 28a ist eine elegante Herrschafts-
wohnung bestehend aus Salon,
5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller,
Gaseinrichtung und Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre. 6570

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock
auf den 1. April zu vermieten. 5604

Adlerstraße 10, 1. St., ein Logis auf April zu verm. 8548

Adlerstraße 16 ist ein großes Logis zu vermieten. 7450

Adlerstraße 29 ist im 2. Stock ein kleines Logis, sowie ein
schönes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 6370

Adlerstraße 31 ein Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7911

Adlerstraße 43 sind kleine Wohnungen auf den 1. April zu
vermieten. 5131

Adlerstraße 45 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
auf 1. April zu vermieten. 7662

Adolphsallee 6 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute zu ver-
mieten. 7684

Adolphsallee 10 ist auf 1. April der 2. Stock von
8-9 Zimmern, zusammen oder
getheilt, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör zu
vermieten. 6982

Adolphstrasse 5

ist der Parterrestock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzfall,
Kellerdumlichkeiten u., auf 1. April zu vermieten. Näheres
beim Hauseigentümer Rechtsanwalt Dr. Pfeiffer, Louisen-
straße 13 hier. 5006

Albrechtstraße 4a ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre daselbst. 5118

Obere Albrechtstraße Nr. 10 sind der 2. und 3. Stod, sowie in Nr. 11 der 3. Stod auf 1. April zu vermieten. Näheres Welltrichstraße 9 bei Karl Müller. 6976

Bahnhofstraße 9, Vorderhaus, ist eine kleine Mansardwohnung zu vermieten. 6374

Bahnhofstrasse 12 ist eine große, schöne Wohnung in der Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4718

Bleichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5308

Bleichstraße 18 sind zwei schöne Wohnungen, jede mit drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6766

Bleichstraße 15a ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Salon, Küche nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf April zu vermieten. 5259

Bleichstraße 19 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6566

Bleichstraße 37 im 1. Stod ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 6172

Große Burgstraße 12 ist eine Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4960

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4650

Castellstraße 2 sind zwei Wohnungen mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. 7725

Dogheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7470

Dogheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 7864

Dogheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5-6 Zimmern zu vermieten. 7870

Dogheimerstraße 23a ist im ersten Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 5199

Dogheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung mit Gartenbenutzung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stod von 10-1 Uhr. 7142

Dogheimerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontspitze, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247

Dogheimerstraße 41 ist die Frontspitze von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7633

Dogheimerstraße 48a, fortgesetzte Rheinstraße, ist ein Logis von 2 Zimmern und Zubehör mit großer Werkstätte auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 7035

Obere Dogheimerstraße bei N. Meth ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8485

Elisabethenstrasse (Südseite)

ist eine sehr elegante **Bel-Etage** mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Georg Selb**, Nerostr. 34. 8140

Elisabethenstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Souterrain-Zimmer nebst Küche, Gartenbesuch und sonstigem Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 5179

Elisabethenstraße 8

ist von nächsten 1. Mai ab der gut möblierte 3. Stod (Vorzellandfen, Vorfenster) zu vermieten. Näheres Parterre. 7528

Elisabethenstraße 21, Hb., eine 11. Wohnung zu verm. 7966

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisestammer und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 4874

Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 7641

Ellenbogengasse 6

ist eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Emserstraße 10 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, einem Cabinet, Küche, Keller und Mansarde zum 1. April zu vermieten. 8050

Emserstraße 25 ist eine Siebel-Wohnung, bestehend aus drei Piecen, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, auf 1. April an stille Leute zu vermieten. 7824

Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, lebensschäftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 1830

Emserstraße 29d sind 2 Wohnungen, je von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5651

Emserstraße 31 sind kleinere Wohnungen mit oder ohne Stallung, Remise und Garten zu vermieten. 6002

Faulbrunnenstraße 1 im Vorderhaus ist der zweite Stod auf 1. April zu vermieten. 5153

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 8443

Feldstraße 1 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 7711

Feldstraße 5 ist ein Logis von 2-3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 5805

Feldstraße 11 ist eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. 5140

Feldstraße 15 ist eine Stube auf gleich zu vermieten. 740

Feldstraße 17 ist zum April eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Küche zu vermieten. 5141

Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145

Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und ein von 2 Zimmern, beide mit Wasserleitung versehen, zu verm. 6711

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, sowie ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 678

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Frankenstraße 1 Parterre. 668

Frankenstraße 5 ist Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. auf den 1. April zu vermieten. 472

Frankenstraße 6 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde etc. auf den 1. April zu vermieten. 476

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 8871

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage möbliert oder zu möbliert sofort zu vermieten; ebendasselbst ist die schön möblierte Frontspitze an einen Herrn, auf Verlangen mit Pension, sehr zu vermieten. 5501

Frankfurterstraße 5b

ist ein möbliertes Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 299

Friedrichstraße 12 ist im 3. Stod des Vorderhauses ein Wohnung, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 772

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 5171

Friedrichstraße 25 (Sonnenseite) sind 2 möblierte Zimmer von 1. April ab zu vermieten. 8351

Friedrichstrasse 27 ist eine neue Mansardwohnung mit Wasserleitung, unter Glasdachstuhl, nur an einzelne ruhige Leute abzugeben. Näheres daselbst eine Stiege rechts. 8106

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 5627

Geisbergstraße 18a sind zwei schön möblierte, ineinandergehende Zimmer auf den 1. März zu vermieten. 824

Die Sie...
etwa 300...
Belannt...
föret, d...
Hier...
grit: "...
ntst...
bei unte...
gängen e...
Christlich...
Besond...
Officien...
vollen...
Ag. Ed...

20

Extra-

des

und un...

1. Himm...

2. Conco...

3. Symp...

4. Conco...

5. Onve...

Abon...

phonie-Co...

Monta...

Gemeinde...

versteigert...

Sonne...

270

Mon...

's 10 11

District...

versteigert...

Hausen...

8838

ein...

verkaufen...

Steinkohlen-Lieferung.

Die hiesige kaiserliche Badeanstalt bedarf für die Saison 1877 circa 300 Ctr. **Stückkohlen** (nicht Steinkohlen, wie in voriger Bekanntmachung irrtümlich gesagt war) und circa 3000 Ctr. **Fettkohlen**, deren Lieferung im Submissionswege zu vergeben ist. Hierfür bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: „**Submission auf Steinkohlen-Lieferung**“ versehen, bis spätestens **Dienstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, bei welcher auch die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Copialgebühren abgeschrieben bezogen werden können. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Offerten angenommen werden, in welchen die Forderungen in **vollen Pfennigen** gestellt sind.

Lg. Schwalbach, den 14. Februar 1877.

Königliche Hausinspektion.
Birkenhohl.

(H. 6550)

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 23. Februar c. Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Curorchesters unter Mitwirkung des **Fräulein Cäcilie Gaul** aus Stuttgart (Piano) und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. „Himmelhoch jauchzend, Zum Tode betrübt; Glücklich allein ist die Seele, die liebt“, **Fantasiestück für Orchester** (Manuscript) H. Niehl.
2. **Concert**, E-moll, für Pianoforte mit Orchester (1. und 2. Satz) Chopin.
Fräulein Cäcilie Gaul.
3. **Symphonie**, Es-dur M. Brah.
4. **Concert-Paraphrase** über Schumann's „Abendlied“ Raff.
Fräulein Cäcilie Gaul.
5. **Ouverture** zu „Genoveva“ Schumann.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 26. Februar Vormittags 10 Uhr werden im hiesigen Gemeindefeld **District Prumborn 1r Theil**

33	Raummeter	eigenes	Scheitholz,
246	"	buchenes	"
48	"	"	Kanipfelholz,
46	"	"	Stockholz und
2275	Stück	buchene	Wellen

versteigert.
Sonnenberg, den 19. Februar 1877. Der Bürgermeister.
270 Wintermeyer.

Holzversteigerung.

Montag den 26. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Hause Gemeindefeld **District Dörch Abtheilung 1, 3 und 4:**

65	eigene	Stämme	von 89	Hefmeter,
12	buchene	Stämme	von 11,60	Hefmeter,
117	Raummeter	buchenes	Scheitholz,	
92	"	eigenes	Scheitholz,	
281	"	"	Stockholz und	
2300	Stück	Wellen		

versteigert.
Hausen, den 17. Februar 1877. Der Bürgermeister.
8838 Beyer.

Ein **Backsteinmeiler**, 86,000 Stüd, auf guter Absatz, zu verkaufen bei **N. Meth**, Dogheimersstraße. 8436

Feuerwehr.

Wochen-Versammlung Freitag den 23. Februar cr. Abends 8¹/₂ Uhr im „**Landsberg**“ (Lokal der **Turner-Feuerwehr**), Hahnengasse 6, wozu einladet
Der Brand-Director: **Scheurer**.

Gesangverein Gemüthlichkeit.

Unsere aktiven, unaktiven und Ehren-Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere **musikalische Abendunterhaltung Sonntag den 25. Februar Abends 8 Uhr** im Saale des **Bayerischen Hofes** stattfindet.
Damen und **Nichtmitglieder** können eingeführt werden.
377 **Der Vorstand.**

Wilhelmstraße, Wiesbaden, Wilhelmstraße, neben dem „Hôtel Victoria“:

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Geöffnet an Wochentagen von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**, Sonntag von 10 bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**.

Entrée à Person 50 Pfg., an den Wochentagen von 3 bis 6 Uhr 1 Mark.

Abonnements-, Familien-, Dutzend-Billets sind zu ermäßigten Preisen zu haben.

Für Benutzung der Rollschuhe werden 50 Pfg. erhoben.
NB. Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.
8362 **Die Direction.**

Neugasse 14.

Hch. Philippi

empfehl

stets frisch

gebrannten Kaffee

in größter Auswahl
zu billigsten Preisen. 8477

Eigene Dampfbrennerei.

Neugasse 14.

Strohüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und **rasch** besorgt bei

128 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Wegzugshalber ist Schillerstraße 34 in Mainz eine **Gzimmer-Einrichtung**, elegant, eine **Pfisch-Garnitur** und eine **Schlafzimmer-Einrichtung** billig zu verkaufen. 8507

Zwei **Kanarienvögel**, ein grüner und ein gelber, gute Schläger, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 8508

Höhere Fachschule

(1777/1) der Residenzstadt

Sondershausen

für **Maschinen-Techniker.**

Beginn des Sommer-Semesters am 12. April. Vorbereitung zum Freiwilligen-Examen. Honorar per Semester 60 Mk. Prospekt und Lehrplan gratis und franco. Anfragen zu richten an den Magistrat oder: den Director Rath Laue, Oberbürgermeister, Rathke, Ingenieur.

Die Geschäfts-Lokalitäten

des Englischen Magazins, hier in der besten und schönsten Lage der Stadt, Webergasse 1a im Hotel de Nassau gelegen, sind anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt

141

Adolph Schedel, Hoflieferant.

Ausverkauf

sämmtlicher Porzellan-, Glas- und Thonwaaren zum Selbstkostenpreis.
E. Schulz,
8494 Ecke der Friedrichstraße und Nauaasse.

Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopfe ohne Anwendung von Kouffo und Granatwurzeln. Das Mittel ist angenehm schmeckend, sowie leicht zu gebrauchen, selbst bei den schwächsten Personen, sowie bei Kindern im Alter von zwei Jahren, ohne jede Vor- oder Hungercur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch oräalisch); für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichts; matter Blick; Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger; Uebelkeiten, sogar Ohnmächten bei nüchternem Magen; Sodbrennen; Verschleimung; Abmagerung; Magensäure; häufiges Aufstoßen; Zusammenstehen des Spruchs; Verdauungsschwäche; Aufsteigen eines Rindens bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwindel; unregelmäßiger Stuhlgang; Kolliken; Aftersjucken; wellenartige Bewegung im Rörper; jaugende, stehende Schmerzen in den Gedärmen.

Nach Spul- und Madenwürmer entferne in kürzester Zeit und ertheile gern Rath bei Magenkrankheiten und Bleichsucht.

Behufs Consultation in Wiesbaden nur Samstag den 24. Februar c. im Hotel

„Zu den zwei Böcken“

von 9 bis 4 1/2 Uhr zu sprechen.

H. E. Kurth aus Cassel

(früher Hamdt-Münden).

(Attest 976.) Herrn H. E. Kurth, Hann.-Münden. Ihr mir übersandtes Mittel zur Vertreibung des Bandwurms hat mir rasche und sichere Hilfe gebracht, indem ich in sehr kurzer Zeit durch Anwendung dieses Medicaments von meinem Leiden befreit wurde. Ich bin Ihnen daher sehr zu Danke verpflichtet und lann dieses Mittel Jedem an diesem Uebel Leidenden bestens empfehlen.

Frankfurt a. M., 25. November 1876.

Marie Kremer, geb. Müller,

289

Uhlendstraße 42.

Eine Parthe Glace-Handschuhe à 1 Mk. und Militär-Handschuhe à 1 Mk. 20 Bfg. bei

8544

Louise Belstegel, 30 Kirchstraße 30.

Kanarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Dtg. 5979

Piano's billig zu vermieten bei S. Hirsch, Lammstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle 8250

P^a Portland-Cement,

Cement-Kalk (Vinger),

Cement-Platten & Cement-Röhren
(Muster auf Lager)

Tuffsteine & Dachpappe

in besser Qualität empfehlen

8102

J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6.

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel ic.

7519

S. Sulzberger, Kirchhofstraße 6.

Wein an, Bier- und Rucklaufs-Geschäft befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch.

38

Harzheim.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Hof-Verlieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und gewischt gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Haek, Säbnerstraße 9.

Herrenkleider werden gründlich ausgewascht und gereinigt. Schnelle Bedienung und sehr billig. Näheres Schwalbacherstraße 10 im Hinterhaus, eine Stiege hoch.

7821

Baupläge

an der Park- und Sonnenbergerstraße, beste Lage, billig zu verkaufen. N. 67. 7706

Zu verkaufen

eine Villa — Blumenstraße Nr. 1b. — Näheres zu erfragen Grünstraße Nr. 1.

7058

Fräuleinlicher französischer Unterricht wird von einer Pariserin billig ertheilt Schiffstraße 3, Parterre.

3613

Verschiedene Möbel,

als: 2 nachbaumte und mehrere Spiegel sind wegen Todesfall billig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 7, 1. Etage links.

7922

Zweitmühweg, unweit des neuen Rathhofs, ist ein Garten nebst bewohnbarem Gartenhaus zu verpachten oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Einzusehen täglich Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bei Andreas Dehn daselbst.

8169

Ankauf von gebrauchten Gläsern Gaudenstraße 5. 6956